

WILHELM BRUREIN IST KEIN BEWUNDERER DER
SCHMITZ'SCHEN DENKMÄLER

Zu unserer Kritik der Bruno Schmitz'schen Denkmäler, von denen wir irrthümlicherweise glaubten, sie würden von Herrn Brurein bewundert, schreibt uns dieser Architekt mit der Bitte um Veröffentlichung:

Recht wenig erfreut bin ich in W. M. B. 11, Seite 474 zu lesen: „Brurein bekennt sich als Bewunderer der Schmitz'schen Denkmäler“. Aus meinem unterm 8. September an Sie gerichteten Schreiben kann dies sicher nicht herausgelesen werden. Vielmehr habe ich eindeutig zum Ausdruck gebracht: „Zeigt auch das Werk Bruno Schmitz' Maßstabsirrungen und Formlosigkeiten, wie auch die Werke vieler neben Schmitz, Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts tätig gewesener, nordisch gerichteter Architekten, so zeigt es trotzdem die männliche Schöpferkraft eines nordisch eingestellten Baukünstlers mit allen Vorzügen und Nachteilen“, und weiter: „All denen an eine geistig freie Aufwärtsentwicklung einer kommenden nordischen Baukunst Glaubenden zeigt es aber auch, wie Maßstabsirrungen und Formlosigkeiten — denen leider noch ein Schmitz verfallen mußte — zu vermeiden sind“. Wie man nun daraus meine ungeteilte Bewunderung der Schmitz'schen Denkmäler herauslesen will, bleibt mir unverständlich.

VORBEMERKUNG ZU DEN NACHFOLGENDEN
AUFSÄTZEN ÜBER DIE NEUEN HAMBURGER
EISWERKE UND KÜHLHALLEN

Der in den folgenden Aufsätzen geschilderte Neubau zeigt über seinem Gesims ein Dreieckmotiv, das in diesen Heften verschiedentlich als eine modernistische Zeiterscheinung der weniger erfreulichen Art bekämpft wurde. Da der hier abgebildete Neubau durch seine Lage am Wasser vielfach auf besonders weite Entfernungen gesehen wird, ist der Wunsch der Baumeister nach einer *flamboyanten* Auflösung des Umrisses begreiflich; doch wird, wer diesen Wunsch gelten läßt, fragen können, warum die Pfeiler zwischen den Jalousien der Berieselungs-Kondensatoren auf dem Dache nicht an dieser *dekorativen* Auflösung des Umrisses teilnehmen. Im übrigen erscheint uns der gewaltige *Kubus* nicht nur wegen seiner künstlerisch wirksamen Geschlossenheit, sondern auch wegen seiner neuzeitlichen technischen Ausgestaltung einer eingehenden Veröffentlichung würdig.

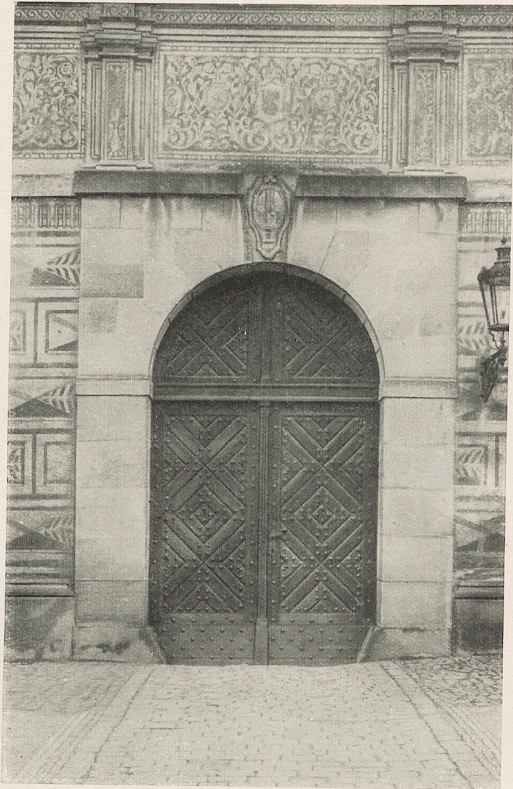


Abb. 26 / Prag / Portal vom Schwarzenbergpalais

DIE ABBILDUNGEN DIESER SEITE GEHÖREN NOCH ZUM AUFSATZ
DR. OSKAR SCHÜRERS AUF DEN VORHERGEHENDEN SEITEN



Abb. 27 / Prag / Hausbrunnen

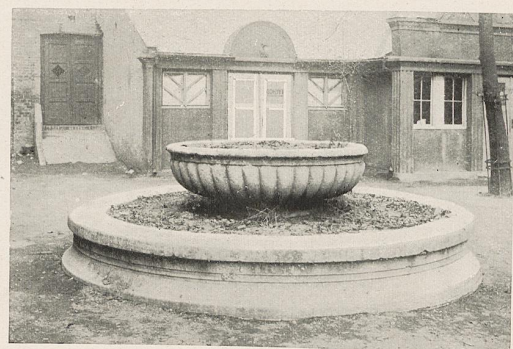


Abb. 28 / Prag / Hausbrunnen